

NOOK interior projects
[nook: kleine Nische, Ecke]



Räume zum Wohlfühlen



Die Kombination aus Stadt und Bergen hat Sophie Barrezele vor rund 20 Jahren nicht nur überzeugt, die Heimat Belgien für Tirol hinter sich zu lassen, der Innsbruck-Flair hat die Designenthusiastin auch dazu inspiriert, ihre größte Leidenschaft Wirklichkeit werden zu lassen.

Text: Linda Pezzeri



Wer weiß, was Sophie Barrezele ohne ihren besten Freund aus Jugendjahren heute machen würde. Sein Entschluss, vor knapp zwei Jahrzehnten aus Belgien nach Innsbruck zu ziehen, bot willkommene Möglichkeiten, den Urlaub regelmäßig in den Tiroler Bergen zu verbringen. „Es kam wie es vermutlich kommen musste und ich verliebte mich in Innsbruck und die umgebende Natur“, erinnert sich Sophie und schmunzelt, „als Stadtmensch habe ich mich hier sofort wohlfühlt, aber in der Umgebung auch Inspiration und Ruhe gefunden. Also habe ich mich entschlossen herzukommen – und bin geblieben.“

Während ihrer Schulzeit hatte Sophie den Zweig „Gestaltung & Verkauf“ gewählt. Eine solche Ausbildung im Bereich Visual Merchandising mündet in Belgien meist in eine Tätigkeit als Interior Designer oder Shop Concepter. In Innsbruck war sie daher zu Beginn unter anderem im Kaufhaus Tyrol in letzterem Feld tätig, erzählt Sophie, die sich nach einer Babypause mit Ende 30 nach einem beruflichen Neuanfang sehnte und sich 2018 schließlich dazu

Als Staging bezeichnet man das professionelle Adaptieren von Räumen einer Wohnung oder kompletten Immobilie zur Verkaufsförderung unter Einsatz von Möbeln, Dekoration, Licht und Stoffen.

entschied, ihre eigene Firma zu gründen. „Neue Designtrends zu entdecken hat mich schon immer fasziniert. Licht, Farbe und Materialien aufeinander abzustimmen – das ist meine Leidenschaft, meine Motivation“, erklärt Sophie die Sehnsucht, ihre Liebe zur Gestaltung zum Beruf zu machen.

Mit „nook“ definierte sich Sophie ihre persönliche Nische im Bereich Design innerhalb Tirols: das sogenannte „Home Staging“, wofür Sophie eine eigene Ausbildung in Deutschland absolvierte. Was in Amerika bereits gang und gäbe ist, erkannte die Unternehmerin innerhalb Österreichs als Marktlücke für sich: „Mich fasziniert es immer wieder aufs Neue, Räumen mit einem klaren Konzept, Dekoration und einer stimmigen Einrichtung Gefühl und Atmosphäre zu verleihen – egal, ob ganz individuell oder wie beim Staging eher neutral gehalten. Das ultimative Ziel ist, Räume entstehen zu lassen, die am Ende Gänsehaut erzeugen und in denen wir uns sofort wohlfühlen.“ An ihrem Job liebt Sophie aber auch die Interaktion mit ihren Kund:innen, etwas Greifbares zu erschaffen und vor allem die Freude, die sie am Ende gemeinsam mit den Nutzer:innen spürt.

START VON 0 AUF 100.

Dass Sophie den großen Schritt in die Selbstständigkeit vor sechs Jahren gewagt hat, ist auch dem durchwegs positiven Feedback aus ihrem Umfeld zu verdanken: „Ich habe schon immer gerne Räume gestaltet und mit Licht und Farbe gearbeitet, um ein Gefühl des Wohlbefindens zu erzeugen. Also dachte ich mir: da geht noch mehr.“ Selbst wohnt Sophie mit ihrer Tochter in einer 67 Quadratmeter großen Wohnung, die sie im vergangenen Jahr komplett umgebaut und an die eigenen Bedürfnisse angepasst hat: „Jeder hat jetzt seine Rückzugsorte. Alles ist sehr schlicht gehalten und ich habe großen Wert auf Materialien wie Holz, Metall und Spachteltechniken für die Wände gelegt. Auch das Licht spielte eine tragende Rolle – und natürlich die Farbe.“ Die hat Sophie auf einen alten



Ein Ort, den du in Innsbruck gerne (um)gestalten würdest?

„Ich würde mich sehr über ein Projekt mit historischem Charakter freuen, den ich mit zeitlosem Design kombinieren würde – egal ob es sich dabei um eine Wohnung in der Innenstadt oder eine Bar im Gewölbe handelt. Ich fände es spannend, verschiedene Epochen gestalterisch zu verschmelzen.“

Vintageschrank abgestimmt, ein Erbstück ihrer Oma: „Ich habe mich für warme und erdige Farbtöne entschieden – eine weiße Wand gibt es bei mir natürlich nicht.“

2019 hatte Sophie dann zufällig von der TV-Show „Design Dream“ gehört. Nachdem sie sich kurzerhand beworben hatte, fand sich die angehende Interior Stylistin wenig später bei den Aufnahmen des Formats von Pro7 im Wiener Produktionsstudio wieder: „Ich glaube, damals haben sich 600 oder 700 Interior Designer beworben. Ich war dann bei den letzten sechs dabei und habe die Show sogar gewonnen.“ Der Titel „Best Interior Designerin 2019“ erwies sich als guter Einstieg in das neue Betätigungsfeld: „Ich habe anschließend damit begonnen, Ferienwohnungen herzurichten. Meine erste Nische bestand sozusagen darin, mit wenig viel zu bewirken – man muss nicht immer gleich alles komplett umkrempeln, um schöne Ergebnisse zu erzielen.“

Da die Interior Designerin gerne mit Naturmaterialien und Farben arbeitet, schöpft Sophie die Ideen für Konzepte teils aus der Landschaft Tirols. Abgesehen vom Blick nach draußen bedient sich Sophie aber auch gerne medialer Kanäle wie Pinterest, wenn es darum geht, kreativ zu werden. „Am liebsten erstelle ich aber Moodboards aus der Komposition von Materialien, Stoffen und Farben für meine Kund:innen, die sie auch angreifen können.“ Immer gerne einfließen lässt Sophie außerdem ihre nordischen Wurzeln: „Die Region ist geprägt durch viele etablierte Stilikonen, aber auch moderne Trendsetter. Ich versuche sozusagen über den Tellerrand hinaus zu planen und mit Mut



zu Farbe auch einmal etwas zu wagen – auch wenn Tirol da manchmal vielleicht etwas länger braucht“, lacht die Stylistin.

VON ERFOLGEN UND HERAUSFORDERUNGEN.

Das Angebot rund um Nook ist mittlerweile breit gefächert und umfasst neben dem Staging für Immobilienentwickler auch Interior Design für Gastgeber:innen und Privatleute sowie Workshops und Visual Merchandise zur Warenpräsentation für Stores. Den Concept Store Kaminsky in Hall hat Sophie beispielsweise ebenso mitgestaltet wie auch das AURA karwendel in Scharnitz. Ihr größter Erfolg und die schönste Bestätigung bestehe darin, wenn Kund:innen zufrieden wären mit dem Ergebnis und sie auch weitervermitteln würden, sagt Sophie.

Dabei sieht sich die Unternehmerin auch vor Herausforderungen gestellt: „Jedes Projekt ist in sich besonders. Die Zusammenarbeit mit vielen verschiedenen Gewerken ist nicht immer leicht und es ist eine echte Aufgabe, das passende Zeitmanagement zu finden.“ Mit den gegebenen Strukturen optimal umzugehen, sei ein ebenso steter Prozess wie die passenden Mitstreiter:innen zu finden, sagt Sophie. Das sei auch ein Grund, warum sie gemeinsam mit vier Partner:innen ein neues Projekt am Wiltener Platzl ins Leben gerufen hat, das Ende Mai an den Start gehen soll. „Dort erhalten unsere Kund:innen endlich alle Leistungen aus einer Hand. Das Wiltener Platzl ist für mich zudem ein Ort der Begegnung, wo viel passiert. Ich denke, da passen wir gut dazu.“

Ein „Geheimrezept“, das jedem Raum sofort Atmosphäre verleiht?

„Mein Motto lautet: Trau dich mit Farbe! Da kommen vielleicht meine belgischen Wurzeln zum Tragen. Dabei muss es nicht immer schreiend bunt sein, auch zurückhaltende Farbnuancen wie Beigetöne sorgen für Wärme. Mein ergänzender Top-Tipp: ein durchdachtes Stauraumkonzept von Anfang an miteinplanen. Unsere Wohnungen werden immer kleiner, da ist es besonders wichtig, Raumhöhen oder Nischen zu nutzen, um ein späteres Chaos zu vermeiden.“
Sophie Barrezele

FH KUFSTEIN TIROL: DIGITAL UND INTERNATIONAL

Die Bachelor- und Masterstudiengänge der Kufsteiner Fachhochschule setzen thematische Schwerpunkte, um hochqualifizierte Fachkräfte auszubilden.



Die FH Kufstein Tirol berät beim Tag der offenen Tür am 13. April Interessierte zu den 24 Studiengängen.

Die Fachhochschule Kufstein Tirol bietet Bachelor- und Masterstudiengänge für zukunftsorientierte Branchen mit besten Karrierechancen an. Bei den berufsbegleitend oder in Vollzeit organisierten Studiengängen sorgen Auslandssemester, Study Trips und Praktika bei angesehenen Unternehmen sowie Lehrveranstaltungen in Englisch für entsprechende Internationalität. Die Studierenden können sich in persönlich gewählten Vertiefungsrichtungen zusätzlich qualifizieren. Die Begleitung durch hochmotivierende Lehrende, die Vernetzung in der Wirtschaft, der praxisnahe Unterricht in Kleingruppen mit intensiver und persönlicher Betreuung garantieren die Qualität der Ausbildung und führen zu Top-Jobchancen.

OPEN HOUSE MIT MASTER LOUNGE

Die FH Kufstein Tirol bietet am 13. April 2024 einen Tag der offenen Tür an. Masterinteressierte können sich außerdem zu individuellen Beratungsgesprächen in der Master Lounge anmelden.

STUDIENPLATZ FÜR HERBST 2024 – SCHON JETZT KLARMACHEN!

Interessierte können sich bereits zum jetzigen Zeitpunkt einen Studienplatz sichern. Bewerber:innen die bis 14. April 2024 angemeldet sind, können bei den Aufnahmegesprächen am 23. April 2024 schon einen Studienplatz klarmachen.

Alle Informationen finden Sie auf der Website der FH Kufstein Tirol: www.fh-kufstein.ac.at



FH KUFSTEIN TIROL UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES

International | Praxisnah | Persönlich

Open House
Samstag, 13.04.2024, 10 - 13 Uhr

BACHELORSTUDIENGÄNGE

- >> Coding & Digital Design (vz)
- >> Energie- & Nachhaltigkeitsmanagement (vz)
- >> Facility Management & Immobilienwirtschaft (vz, bb)
- >> Internationale Wirtschaft & Management (vz, bb)
- >> Marketing & Kommunikationsmanagement (vz, bb)
- >> Sport-, Kultur- & Veranstaltungsmanagement (vz, bb)
- >> Unternehmensführung (vz)
- >> Wirtschaftsingenieurwesen (vz)

MASTERSTUDIENGÄNGE

- >> Corporate Transformation Management (bb)
- >> Data Science & Intelligent Analytics (bb)
- >> Digital Marketing (vz, bb)
- >> Energie- & Nachhaltigkeitsmanagement (bb)
- >> ERP-Systeme & Geschäftsprozessmanagement (bb)
- >> Facility- & Immobilienmanagement (bb)
- >> International Business Studies (vz)
- >> Smart Products & Solutions (bb)
- >> Sport-, Kultur- & Veranstaltungsmanagement (bb)
- >> Sports, Culture & Event Management (vz)
- >> Web Engineering & IT Solutions (bb)

vz=Vollzeit; bb=Berufsbegleitend



www.fh-kufstein.ac.at